



Seelsorgeeinheit  
Vogtsburg



***„Gekeltert muss die Traube sein,  
damit sie aufersteht zu Wein.“***

Viele Menschen im Kaiserstuhl sind mit der Arbeit in den Reben und dem Weinbau vertraut, deshalb haben wir für unser neues Logo ein Bild gewählt, das Christus als Keltertreter zeigt.

Er kommt den Menschen in ihrem Alltag nahe und steigt ein in die Mühen der Arbeit. Er weiß um den langen Weg von der Traube zum Wein und er geht ihn selbst. Durch seinen Lebenseinsatz wird Wandlung möglich. Die Anstrengung mündet im Fest. Kelter und Kreuz werden durch Christus Wegweiser zu einem Leben in Fülle.

Wir sind eingeladen Christus im Miteinander nachzufolgen, in die Kelter des Lebens zu steigen und alles, was hart ist, aufbrechen zu lassen für das Leben.

## **Im Namen Gottes**

*Gemeinde geschieht dort  
wo sich Menschen  
im Namen Gottes zusammentun  
ihr Leben miteinander teilen  
Freude und Lebenslust  
Sorgen und Ängste  
einander erzählen  
sich gegenseitig erinnern  
sich zum Träumen ermutigen  
und Leben auf Gott hin deuten  
miteinander teilen  
miteinander beten  
miteinander schweigen  
miteinander lachen  
Glaube Hoffnung Liebe  
in diese Welt hinein säen  
handgreiflich werden  
für Frieden Gerechtigkeit  
und die Bewahrung der Schöpfung  
betend sind  
indem sie Gott vertrauen  
tätig sind  
indem sie Welt gestalten  
die sich durch die Gemeinschaft der Kirche  
miteinander verbünden  
einander bestärken  
sich gegenseitig ermutigen  
aufeinander hören  
sich gegenseitig anfragen  
einander Korrektiv sind  
und miteinander Kirche  
in der als oberstes Gebot gilt:  
dienen – Gott und den Menschen*

Andrea Schwarz

# Inhalt

1	Vorwort	5
2	Die Seelsorgeeinheit mit ihren Kirchengemeinden	6
2.1	Unsere Pfarrgemeinden	6
2.2	Einrichtungen der Seelsorgeeinheit	7
3	Vernetzte Institutionen	10
4	Unsere biblische Orientierung	12
5	Die pastoralen Handlungsfelder	13
5.1	Glaubensvermittlung	13
5.2	Bildung, Beratung, Begleitung	14
5.3	Liturgie	15
5.4	Sakramentenvorbereitung	18
5.5	Strukturen der Mitverantwortung	20
5.6	Diakonie	21
5.7	Zielgruppen- und Kategorienpastoral	22
5.7.1	Jugendarbeit	22
5.7.2	Familienpastoral	23
5.7.3	Schulpastoral	23
5.8	Öffentlichkeitsarbeit und Medien	24
5.9	Ökumene	24
5.10	Weltkirche	25

# 1 Vorwort

Mit dieser Schrift legt der Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Vogtsburg eine Kurzfassung der Pastoralkonzeption vor. Damit sollen Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser einen Einblick in die Seelsorgeeinheit und einen Überblick über das „Wer sind wir? Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?“ erhalten.

Die Pastoralkonzeption beschreibt die Grundlagen der pastoralen Arbeit: Grundaufgaben, Schwerpunkte und Ziele. Sie orientiert sich dabei an den pastoralen Leitlinien der Erzdiözese Freiburg. Sie wurde in einem langen Prozess entwickelt und vom Pfarrgemeinderat als verbindliches Konzept im November 2012 verabschiedet. Auftrag, Abschied und Aufbruch sind in vielen Bereichen sichtbar. Sie ist eine Momentaufnahme und prozesshaft. Sie nimmt die Menschen in den Blick, orientiert sich an den Aufgaben und Ressourcen und ist eine Chance, unsere Seelsorgeeinheit darzustellen und weiter zu entwickeln.

Die Fertigstellung fiel in die Vakanz vor dem Dienstantritt des neuen Pfarrers, Claus Trost. Mit ihm zusammen sind wir im gegenwärtigen Selbstbewertungsteam des Levi-Visitationsprozesses dabei, die Ziele zu überprüfen und fortzuschreiben.

Die vollständige Fassung der Pastoralkonzeption können Sie auf Anfrage in gedruckter Form im Pfarrbüro erhalten oder im Internet abrufen.

Die Seelsorgeeinheit Vogtsburg wurde 2001 gegründet, seit 2005 gibt es einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat und seit 2010 einen gemeinsamen Stiftungsrat. Die Seelsorgeeinheit wird ab 1. Januar 2015 juristisch eine gemeinsame Kirchengemeinde (als Körperschaft des öffentlichen Rechts) bilden. Die Pfarrgemeinden mit ihren Gemeindeteams sollen in ihren pastoralen Aufgaben gestärkt werden.

*„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen Widerhall fände.“*

Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute „Gaudium et Spes“, 1 (1965)

## 2 Die Seelsorgeeinheit mit ihren Kirchengemeinden

Die Seelsorgeeinheit Vogtsburg umfasst die fünf katholischen Gemeinden Achkarren, Burkheim, Oberbergen, Oberrotweil, Schelingen und die Katholiken der beiden evangelischen Gemeinden Bickensohl und Bischoffingen. Sie ist identisch mit dem Gebiet der Kommune Stadt Vogtsburg. Die römisch-katholischen Christen bilden mit 3.424 Personen ca. 60% der Bevölkerung von 5.752 Einwohnern.

### 2.1 Unsere Pfarrgemeinden

#### **Pfarrgemeinde St. Georg, Achkarren**

- Kirche St. Georg von 1822/23
- 884 Einwohner
- 612 Katholiken
- Marienkapelle (1683 errichtet, im Besitz der Stadt)
- Mariengrotte (Lourdesgrotte)
- Bildstöckel am Castellberg
- Kindergarten St. Georg mit Pfarrsaal
- Das Pfarrhaus wurde veräußert.



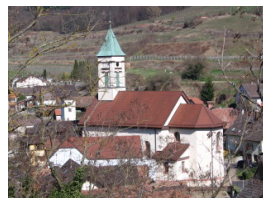
#### **Pfarrgemeinde St. Pankratius, Burkheim**

- Kirche St. Pankratius von 1350
- 920 Einwohner
- 620 Katholiken, zuzüglich 144 aus Bischoffingen
- Pfarrhaus mit Sitzungszimmer und angebautem Jugendraum; das Pfarrhaus wird bewohnt von Domkapitular Stephan Burger
- Kindergarten St. Elisabeth mit integriertem Pfarrsaal



#### **Pfarrgemeinde St. Gangolf, Schelingen**

- Kirche St. Gangolf von 1833
- 339 Einwohner
- 220 Katholiken
- Pfarrsaal mit Pfarrbücherei in den Räumlichkeiten der Festhalle der politischen Gemeinde



### ***Pfarrgemeinde St. Mauritius, Oberbergen***

- Kirche St. Mauritius von 1812
- 1050 Einwohner mit Altvogtsburg
- 732 Katholiken mit Altvogtsburg
- Ferialkirche St. Romanus in Altvogtsburg
- Pfarrhaus mit kirchlich genutzten Räumlichkeiten, Pfarrbücherei, Begegnungsraum und einer vermieteten Wohnung
- Kindergarten St. Josef mit Pfarrsaal und einer vermieteten Wohnung



### ***Pfarrgemeinde St. Johannes B., Oberrotweil***

- Kirche St. Johannes B. von 1838
- 1586 Einwohner mit Niederrotweil
- 1006 Katholiken mit Niederrotweil, zuzüglich 90 aus Bickensohl
- Ferialkirche St. Michael in Niederrotweil
- Kapelle St. Pantaleon in Niederrotweil
- Kindergarten St. Josef mit integriertem Pfarrsaal und Jugendraum, in einem Gebäudeteil ist die Krabbelstube Oberrotweil untergebracht (eigener Trägerverein)
- Pfarrhaus und Pfarrbüro der Seelsorgeeinheit
- Offener Bücherschrank im Hof des Pfarrhauses



## ***2.2 Einrichtungen der Seelsorgeeinheit***

Das Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit besteht aus dem Pfarrer und der Gemeindereferentin. Unterstützt wird das Team durch einen Kooperator sowie in der Liturgie von Domkapitular Stephan Burger und Professor Karl-Heinz Braun. Das Pfarrbüro ist werktags an allen Tagen besetzt.

In den einzelnen Gemeinden finden wir noch ausgeprägt traditionell gewachsene Gruppen, die das Gemeindeleben gestalten und teilweise in der Seelsorgeeinheit vernetzt sind. Hinzu kommen Gruppierungen und Installationen, die Seelsorgeeinheitseinrichtungen sind; in Einzelfällen mit der Stationierung in einer Gemeinde.

## Gruppierungen Ehrenamtlicher in den Gemeinden

Achkarren	Burkheim	Oberbergen
Pfarrgemeinderäte 3	Pfarrgemeinderäte 3	Pfarrgemeinderäte
Stiftungsräte 2 (PGR)	Stiftungsräte 2 (PGR)	Stiftungsräte 2 (1
Gemeindeteam 8	Gemeindeteam 5	Gemeindeteam 9
Lektoren	Lektoren	Lektoren
Ministranten	Ministranten	Ministranten
Vogtsburger Ministrantenrunde 2	Vogtsburger Ministrantenrunde 2	Vogtsburger Minis
Vogtsburger Leiterrunde 2	Vogtsburger Leiterrunde 2	Vogtsburger Leite
Örtliche Jugendarbeit	Örtliche Jugendarbeit	Örtliche Jugendar
Kirchenchor		Kirchenchor
Kinderchor SE	Kinderchor SE	Kinderchor SE
Krankenverein	Elisabethenverein/Helferkreis	Elisabethenvereir
Zeitbank 55+	Demenzgruppe	
Altenwerk	Altenwerk	Altenwerk mit SC
Kommunion-Helfer	Kommunion-Helfer	Kommunion-Helfe
Krankenkommunion	Krankenkommunion	Krankenkommuni
Liturgiekreis	Liturgiekreis	Liturgiekreis
Familienpastoral-Team	Familienpastoral-Team	Familienpastoral-
Musikgruppe		
Katecheten EKO/Firmung	Katecheten EKO/Firmung	Katecheten EKO/
Andachten	Andachten	Rosenkranz-Anda
	Früh- und Spätschicht	Tagzeiten-Liturgie
Kirchenbauverein	Kirchenbauverein Spitalfonds	Planungsgruppe (
Mitgl. Caritasausschuss	Mitgl. Caritasausschuss	Mitgl. Caritasauss
		Bestattungsvereir
		Pfarrbücherei

In jeder Gemeinde gibt es außerdem Personen und Gruppen für die Pflege der Wegkreuze und Anlagen, für die Gestaltung der Prozessionswege und Altäre, für den Krippenaufbau und andere Projekte.

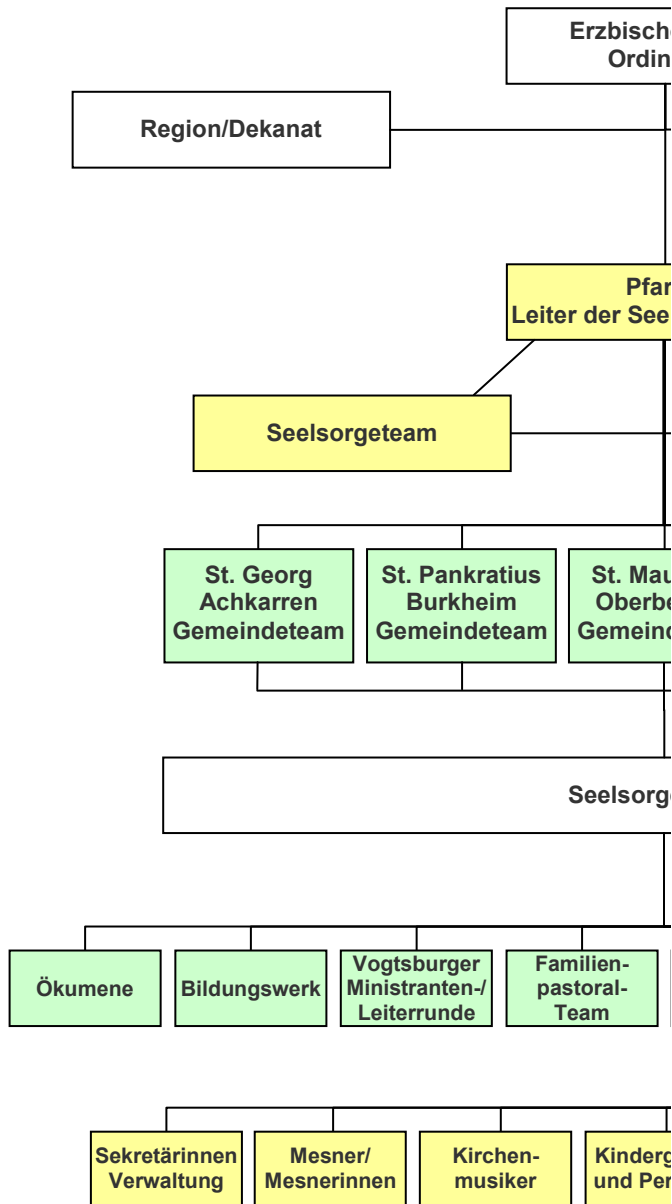
	<b>Oberrotweil</b>	<b>Schelingen</b>
e 3	Pfarrgemeinderäte 2 von 3 (1 Austritt)	Pfarrgemeinderäte 2 von 3
PGR)	Stiftungsräte 2	Stiftungsräte 2
	Gemeindeteam 6	Gemeindeteam 6
	Lektoren	Lektoren
	Ministranten	Ministranten
strantenrunde 2	Vogtsburger Ministrantenrunde 2	Vogtsburger Ministrantenrunde 2
errunde 2	Vogtsburger Leiterrunde 2	Vogtsburger Leiterrunde 2
rbeit	Örtliche Jugendarbeit	KJA-Team
	Kirchenchor	Kirchenchor
	Kinderchor SE	Kinderchor SE
n	Krankenverein	Krankenverein
HE	Altenwerk	Altenwerk mit OBB
er	Kommunion-Helfer	Kommunion-Helfer
ion	Krankenkommunion	Krankenkommunion
	Liturgiekreis	Liturgiekreis
Team	Familienpastoral-Team	Familienpastoral-Team
	Musikgruppe Stimmband	
Firmung	Katechetten EKO/Firmung	Katechetten EKO/Firmung
achten	Rosenkranz-Andachten	Rosenkranz-Andachten
e	Frühschichten	Frühschichten KJA
Orgel	Kirchenbauverein St. Johannes Förderverein St. Michael	Kirchenbauförderverein
schuss	Mitgl. Caritasausschuss	
n mit SCHE	Pantaleonsbruderschaft	Bestattungsverein mit OBB
		Pfarrbücherei

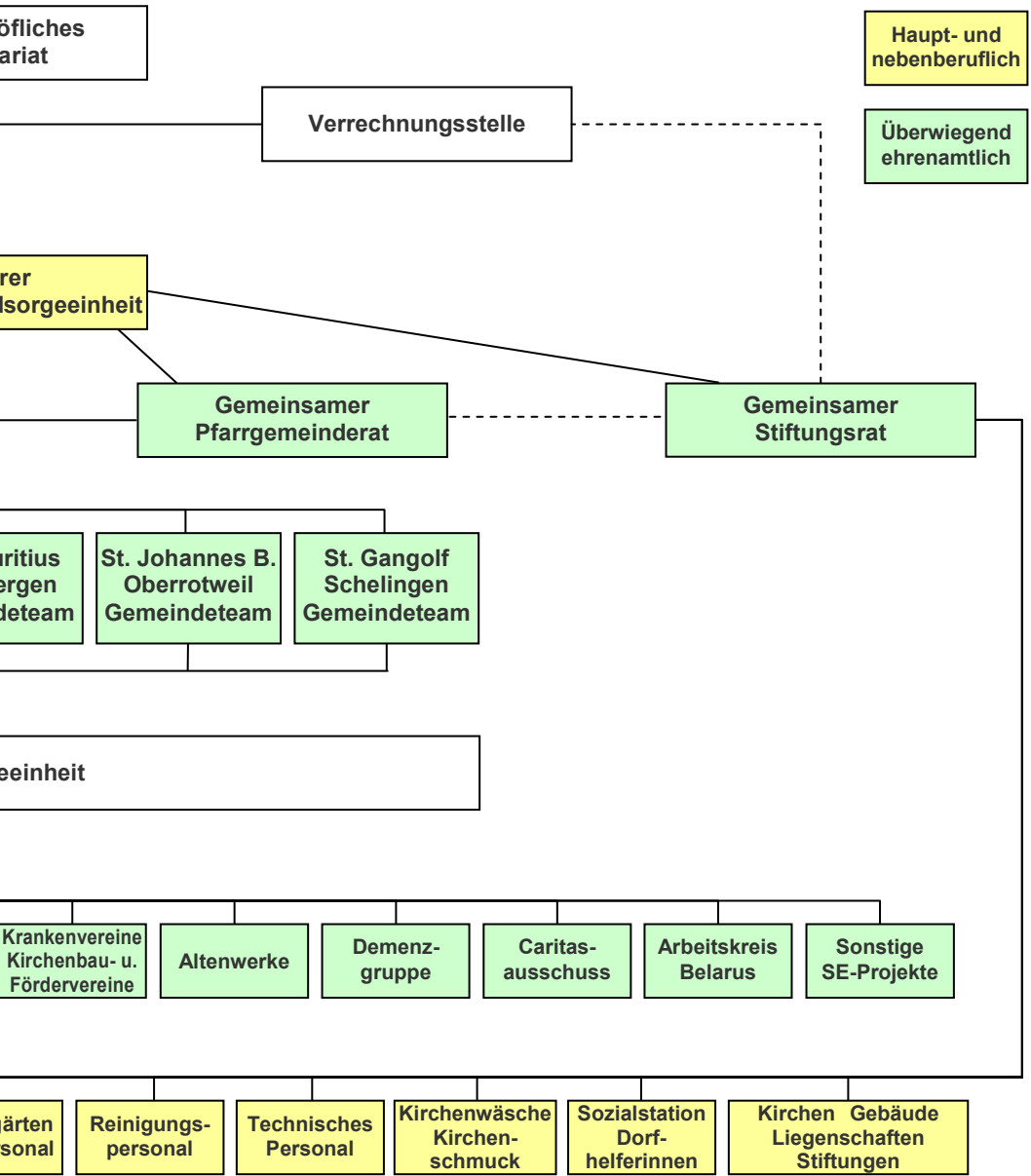
### 3 Vernetzte Institutionen

Eine enge Vernetzung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat, dem Seelsorgeamt, der kirchlichen Verrechnungsstelle und dem Dekanat ist selbstverständlich. Die Belange der Kindergärten werden darüber hinaus mit dem Caritasverband, der politischen Gemeinde und den zuständigen Behörden abgestimmt. Für die Kindergärten gibt es einen gemeinsamen Geschäftsführer.

Die Kindergärten sind im Rahmen von Quintessenz zertifiziert. Mit den evangelischen Kirchengemeinden verbinden uns eine gemeinsame Vereinbarung und verschiedene Projekte.

Die Schule ist durch die Vereinbarungen zur Schulpastoral sowie durch gemeinsame Maßnahmen eng vernetzt. Unsere Altenwerke sind verbunden mit der Altenseelsorge der Erzdiözese, das (ökumenische) Bildungswerk ist im Katholischen Bildungswerk der Erzdiözese organisiert. Weitere Vernetzungen bestehen zur Kirchlichen Sozialstation, dem Dorfhelferinnenwerk, der Caritas sowie zu Hilfsorganisationen und Beratungsstellen.





## 4 Unsere biblische Orientierung

*„Ihr seid das Salz der Erde.  
Wenn aber das Salz seinen Geschmack verliert,  
womit soll gesalzen werden?“*

Matthäus 5,13

*„Der Schallraum, den das Wort des Herrn von uns fordert, ist das **„Heute“**:*

- die Umstände unseres Alltags und
- die Bedürfnisse unserer Nächsten,
- die täglichen Ereignisse und
- die Forderungen des Evangeliums verlangen von uns stets dieselben Antworten, aber in einer täglich erneuerten Gestalt.

*Unser Beitrag wird darin bestehen, **heute** darauf zu lauschen – im Kontext der **heutigen Zeit** und der **heutigen Welt**, was der Herr seit jeher für **heute** will, für die **heute lebenden Menschen**, für unsere **heute lebenden Nächsten**, um ihn zu bitten, dass wir es sehen und begreifen.*

*Dieses Sehen- und Begreifenkönnen: Das ist das Werk des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist kann in uns und durch uns das Antlitz der Erde erneuern, wenn wir dafür offen, verfügbar und lenkbar sind.“*

Madeleine Delbrêl (1904–1964)

Pionierin des christlichen Glaubens in einer säkularisierten Welt

**50 Jahre nach der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils fragen viele Theologen und Laien, wie weit der Geist des Konzils, das „Aggiornamento“ und der Geist des Dialogs heute gediehen sind bzw. wie weit eben noch nicht?**

Die großen Umbrüche in den Seelsorgeeinheiten verursachen gerade vor Ort, in den einzelnen Pfarrgemeinden, einen großen Durst nach einer authentischen Umsetzung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu.

Menschen wie Madeleine Delbrêl machen uns haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Seelsorgeeinheit Vogtsburg Mut, beharrlich und immer mit dem festen Blick auf das „Heute“, „Schallraum“ für das Wort Gottes oder biblisch gesprochen „Salz der Erde“ zu sein – im festen Vertrauen darauf, dass der Geist Gottes mitten unter uns wirkt.

## 5 Die pastoralen Handlungsfelder

### 5.1 Glaubensvermittlung

Gottesdienst und Verkündigung sind der Kern der Glaubensvermittlung. Wir sehen es als unseren Auftrag an, eine spirituelle Gemeinde in einem offenen Prozess zu sein und durch Glaubensvermittlung Impulse zum Wachsen im Glauben zu geben. Ein Augenmerk wollen wir auf Wege erwachsenen Glaubens richten und bewusst neue Formen nutzen, vor allem im Jugendbereich. Es gilt mehr denn je, in der Glaubensvermittlung verschiedene Milieus zu beachten und einfache Zugänge zu ermöglichen.

Im Kirchenjahr gibt es jahreszeitlich integrierte spirituelle Impulse wie: Spirituelle Begleitung in der Advents- und Fastenzeit, Gesprächskreise, Elternseminare, Impulse bei Sitzungen und Veranstaltungen.

Feste Bestandteile sind auch:

- Ökumenisches Glaubensseminar
- Ökumenische Bibelwoche
- Glaubenskurse für Katecheten und Firmbegleiter
- Katechetische Bausteine bei den Erstkommunion-Elternabenden
- Religiöse Angebote in den Kindergärten
- Kinderbibeltag
- Kinderfreizeit mit religiösen Inhalten
- Taizé-Fahrt
- Erstkommunionvorbereitung
- Firmvorbereitung

Viele Angebote werden verantwortlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet.

## 5.2 Bildung, Beratung, Begleitung

Menschen versuchen in vielfältiger Weise sich selbst und die Welt zu verstehen. Hier ist der Ansatz für den Bildungsauftrag, der eine lange kirchliche Tradition hat. Die Pastoralen Leitlinien der Erzdiözese Freiburg setzen einen Schwerpunkt in der Profilierung der kirchlichen Bildungsarbeit.

**Eltern- und Familienbildung** geschieht in großem Maße in unseren vier Kindergärten. **Schulpastoral, Religionsunterricht und Katechese** sind fester Bestandteil der religiösen und kulturellen Bildung.

**Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche** geschehen durch Schulungen, Seminare, Weiterbildung im Kontext der Seelsorgeeinheit, des Dekanates, der Erzdiözese oder vernetzten Trägern.

Das Bildungswerk Stadt Vogtsburg ist das zentrale Instrument des Pfarrgemeinderats für die **Erwachsenenbildung**. Es hat eine eigene Satzung und ist dem Katholischen Bildungswerk (Bildungszentrum) der Erzdiözese angegliedert und dort vernetzt.

Eine Besonderheit ist die Trägerschaft, die sich aus den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden und der Kommune Stadt Vogtsburg zusammensetzt.

Die Planung der Bildungsveranstaltungen liegt beim Bildungsausschuss. Da er aus Gemeindeteam- und Pfarrgemeinderatsmitgliedern besteht, ist der Informationsfluss gewährleistet. Ideen der Hauptamtlichen und aus den Gremien liegen zugrunde und können aufgenommen und ausgeführt werden.

Für die ökumenischen Angebote ist ein eigenes Team zuständig.

Bildungsarbeit ist regelmäßiges Thema im Pfarrgemeinderat.

## 5.3 Liturgie

In unserer Seelsorgeeinheit werden derzeit in jeder Gemeinde Sonntagsgottesdienste (im rollierenden System: Vorabend/Vorabend/8.30 Uhr/10.00 Uhr/10.00 Uhr) und je ein Werktagsgottesdienst gefeiert. In Achkarren findet zusätzlich freitags ein Frühgottesdienst statt. Die Gottesdienstordnung für Sonn- und Feiertage wird nach dem Liturgieschema der Seelsorgeeinheit erstellt. Der Pfarrgemeinderat beschließt darüber.

Verabschiedet haben sich die Gemeinden von den je eigenen Gottesdiensten und Prozessionen an Fronleichnam, Christi Himmelfahrt, der Osternacht, manchen Hochfesten, Erstkommunionfeiern, Firmfeiern. Die Osternachtsfeier ist zentral in Oberrotweil. Fronleichnam und Christi Himmelfahrt wird in je zwei Gemeinden im Wechsel gefeiert. In den einzelnen Gemeinden werden abwechselnd Taufsonntage angeboten. Liturgiekreise und das Familienpastoral-Team wirken unterstützend mit. Sie gestalten gemeindespezifische Andachten und regelmäßig Wortgottesdienste sowie Elemente in Gottesdiensten. Die (acht) Patrozinien in den Pfarrgemeinden der Seelsorgeeinheit erfordern aufgrund der teilweise zeitlichen Nähe besondere organisatorische Aufmerksamkeit und sorgfältige Planung. Familiengottesdienste werden in den einzelnen Gemeinden immer für die gesamte Seelsorgeeinheit angeboten.

Der Pfarrgemeinderat fördert im Sinne der Pastoralen Leitlinien die Sammlung. Es gibt für bestimmte Anlässe die Feier gemeinsamer Gottesdienste an zentral gelegenen Orten der Seelsorgeeinheit, zum Beispiel:

- Osternacht
- St.-Pantaleon-Wallfahrt
- Jahresabschluss
- Sonntagabendgottesdienste in St. Michael
- Musikalische Gottesdienste in St. Michael mit Pater Thimm

Die Zahl der Erstkommunionkinder hat sich 2012 gegenüber 2010 halbiert. Die Verabschiedung von der bisherigen Praxis mit vier **Erstkommunionfeiern** wurde 2011 begonnen.

Wir bilden Pastoralräume für die Erstkommunion:

- Achkarren/Oberbergen/Schelingen/Bickensohl
- Burkheim/Oberrotweil/Bischoffingen

Wir bieten künftig zwei statt bisher vier Erstkommunionfeiern an.

Die Vertretung der liturgischen Feiern durch Priester in Abwesenheit des Pfarrers und des Kooperators ist nicht immer gewährleistet. In jeder Gemeinde gibt es dafür ein selbstständig arbeitendes **Wort-Gottesdienstteam**.

Die Teams gestalten bei Bedarf oder turnusmäßig liturgische Feiern. Sie werden von den Gemeinden gut angenommen.

- Wort-Gottes-Feiern
- Bußgottesdienste Advent/Weihnachten
- Weihnachtsgottesdienste Hl. Abend
- Christi Himmelfahrt
- Allerheiligen-Andacht und Gräberbesuch
- Gebetstunden
- Frühschichten
- Tagzeiten-Liturgie
- Karfreitagsliturgie

Die Mitglieder besuchen regelmäßig entsprechende Fort- und Weiterbildungen des Dekanats, der Diözese oder der Seelsorgeeinheit intern. Sie werden bei Bedarf vom Seelsorgeteam beraten.

Die Betreuung der **Ministranten** liegt in der Obhut des Pfarrers. Das Interesse am Ministrantendienst hat sehr stark nachgelassen. Ehrenamtliche und MesnerInnen gestalten in unterschiedlicher Form vor Ort die Ministrantenarbeit in der Pfarrgemeinde mit. In Oberbergen ist die Jugendarbeit der Ministrantenarbeit (Gruppenstunden) zugeordnet.

Wir möchten diesen wichtigen liturgischen Dienst fördern und attraktiv machen und erhoffen uns eine Neubelebung, die wir in Absprache mit dem Pfarrer unterstützen wollen.

In unserer Seelsorgeeinheit finden durchschnittlich einmal monatlich an wechselnden Orten **Familiengottesdienste** statt. Als feste Termine gelten:

- Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung
- Familiengottesdienste im Kirchenjahr
- Kinderweihnachtsgottesdienst in Oberbergen
- Kinderfastenaktion
- Kinderkreuzweg
- Erstkommunionabschluss
- Kindergottesdienst

Wir haben uns von den örtlichen Familiengottesdienstteams verabschiedet und das Familienpastoral-Team für die gesamte Seelsorgeeinheit gegründet. Es soll das gesamte Spektrum spiritueller Angebote für Kinder und ihre Familien gestalten. Ein Klausurtag, regelmäßiger Austausch, Aus- und Fortbildung und ein Ideenpool sollen die Arbeitsgrundlage bilden. Ein Gottesdienstplan wird, in Zusammenarbeit mit den Kindergärten, jeweils nach den Sommerferien erstellt.

Vielleicht können wir an dieser Stelle neu „Salz“ werden und den Glauben schmackhaft machen.

In unserer Seelsorgeeinheit gibt es durchschnittlich 30 **Beerdigungen** im Jahr. Sie werden vom Pfarrer in Absprache mit dem Kooperator gestaltet. In vier Gemeinden wird der Sarg in der Kirche aufgebahrt und ein Seelenamt gefeiert. In Oberrotweil befindet sich ein Einsegnungsraum auf dem Friedhof. Die Trauerfeiern finden dort statt. Das Seelenamt ist am darauffolgenden Freitag in der Abendmesse.

An den Beerdigungsfeiern und Seelenämtern nehmen außer den Trauerfamilien sehr viele Gemeindemitglieder teil. Es ist der Wunsch, dass die Praxis der Seelenämter anlässlich der Beerdigung so lange wie möglich erhalten wird.

Die **Kirchenmusik** ist eine unverzichtbare Größe in der Liturgie. In jeder Gemeinde gibt es einen Organisten/eine Organistin. Kirchenchöre sind in Achkarren, Oberbergen, Oberrotweil und Schelingen vorhanden und es gibt einen kleinen Seelsorgeeinheits-Kinderchor, in Oberrotweil die Gruppe Stimmband und in Achkarren eine Instrumentalgruppe.

In St. Michael finden mit Pater Thimm musikalische Gottesdienste an Sonntagabenden und eine jährliche Kirchenkonzertreihe statt. Kirchenkonzerte der kulturellen Vereine in den einzelnen Pfarrkirchen bereichern das Gemeindeleben.

Die Kirchenkonzerte und musikalischen Gottesdienste in St. Michael werden über einen Förderverein organisiert. Die Kirchenkonzerte der kulturellen Vereine in den verschiedenen Pfarrkirchen finden regelmäßig zugunsten karitativer Projekte statt.

## 5.4 Sakramentenvorbereitung

Die Sakramentenvorbereitung wird in unserer Seelsorgeeinheit von Hauptamtlichen geleitet und begleitet und ist mit den gemeinsamen Vereinbarungen in einer einheitlichen Konzeption geregelt. Erfahrene Katecheten werden durch Mütter, Väter und sonstige Projektmitarbeiter ergänzt. Die Vorbereitung und Begleitung hat Glaubenskurselemente und ist generell gemeinsam. In den Ortsgruppen übernehmen Katecheten die Gruppenstunden, die wiederum durch gemeinsame Elemente ergänzt werden. Die Unterstützung durch die Schule ist gewährleistet. Die Kinderzahlen waren 2012 30 bis 50 % niedriger als 2010, was pastorale Konsequenzen mit sich brachte. Wir verabschiedeten uns 2011 von den bisher vier Erstkommunionfeiern und fassen seither jeweils zwei und drei Gemeinden in einer Feier zusammen.

Die **Taufpastoral** findet durch Taufelternabende und insgesamt ca. zehn Taufsontage (das sind ein bis zwei Sonntage jährlich in jeder Gemeinde) statt. Sie liegt im Zuständigkeitsbereich des Pfarrers.

Immer wieder werden jüngere Schulkinder oder Erstkommunionkinder auf die Taufe vorbereitet. Das geschieht meist im Kontext der Erstkommunionvorbereitung. Diese Kinder werden durch Katecheten vorbereitet und die Taufgottesdienste werden nach Möglichkeit mitgestaltet.

**Ehe-Vorbereitungsgespräche** finden ebenfalls mit dem Pfarrer statt. Er gibt Angebote des Dekanates und der Erzdiözese zur Ehe- und Familienpastoral an die Paare weiter.

Die **Spendung der Krankensalbung** und Krankenkommunion erfolgt durch den/die Pfarrer/Priester auf Wunsch. Jedes Jahr findet in Achkarren ein Kranken(salbung)gottesdienst statt.

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die Kranke besuchen und Krankenkommunion bringen, sind aufmerksam und sprechen die Möglichkeiten an. Beim Krankengottesdienst sorgen die Krankenvereine oder Gemeindeteams mit den Angehörigen für Transport und Begleitung.

Die **Erstkommunion**vorbereitung liegt bei der Gemeindereferentin. Die Vorbereitung ist einheitlich, die Begleitung findet auf Seelsorgeeinheitsebene statt.

Gemeinsame Elemente sind:

- Eröffnungsgottesdienst
- Kinderbibeltag
- Brottag
- Familiengottesdienste (Weggottesdienste)
- Erstbeichte

- Einladung zur Feier der Osternacht
- Impulse zu Dunkelheit und Licht
- Gemeinsamer Dankgottesdienst
- Drei thematische Elternabende

Die örtlichen Katechesen (ca. 12) und die örtlichen Traditionen werden durch Katecheten und Eltern gestaltet.

In jeder Gemeinde findet in einem Gottesdienst die Vorstellung der örtlichen Erstkommunionkinder statt.

Für die Vorbereitung gibt es ein gemeinsames Thema, an der Erstkommunion selbst ist das Geheimnis von Brot und Wein Mittelpunkt.

Die Gemeinden werden zu Gebetspatenschaften eingeladen. Unser Modell ist, mit erfahrenen Katecheten und begleitenden Eltern zu arbeiten.

Für die Erstkommuniongottesdienste gibt es ein gemeinsames Programm. Es wird mit den Kirchenmusikern, Katecheten und dem Pfarrer oder dem Seelsorgeteam erstellt.

Die Elternabende werden vom Katechetenteam als Katechesen mitgestaltet. Organisatorisches wird am Rand und in den einzelnen Gemeindegruppen besprochen.

Die Vorbereitung auf das **Sakrament der Versöhnung** hat einen Schwerpunkt in der Elternbegleitung und im Religionsunterricht, den Gruppenstunden und der vorbereitenden Gruppenbegegnung mit dem Priester. Die Erstkommunionkinder beichten vor der Erstkommunion einmal in der Fastenzeit.

Die Vorbereitung zur **Firmung** wird von einem Team (Gemeindereferentin und ehrenamtliche Firmbegleiter) geleitet. Das Firmkonzept bietet zwei verschiedene Vorbereitungswege an: Örtliche Gruppenstunden oder einen überörtlichen Kompaktkurs.

Gemeinsame Angebote sind:

- Anmeldegespräche mit Vereinbarungen
- Eröffnungsgottesdienst
- Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
- Anbetungsstunde
- Liturgische Nacht
- Film-Event
- Firmung plus (Taizé)

Zentrale Grundlage für alle sind die „Perlen des Glaubens“. Für Projekte gibt es weitere ehrenamtliche Mitarbeiter.

## 5.5 Strukturen der Mitverantwortung

Wir wollen Berufung ernst nehmen und als Laien die Mitverantwortung für das kirchliche Leben in spiritueller, pastoraler und ganz praktischer Beziehung übernehmen. Wir arbeiten daran, dass in den Gruppen und Gremien Verantwortlichkeiten definiert sind und der Informationsfluss gewährleistet ist. Gruppen und Kreise haben eine klare Leitung und arbeiten weitgehend selbstständig. Die Aufgaben der Hauptamtlichen sehen wir vor allem in der Begleitung, Befähigung, Schulung und Beratung. Kommunikationswege sind persönliche Gespräche, Treffen und Sitzungen, Arbeitskreise, Ausschüsse, Telefonkontakte, Internet. Als „Schaltzentrale“ gibt es das gemeinsame Pfarrbüro in Oberrotweil.

Die **Kommunikation über das Internet** (erweiterbar) ist weitgehend gesichert. Personen, die hierüber nicht erreichbar sind, müssen über andere Strukturen abgesichert werden.

Auskunft über verantwortliche Ansprechpartner und Verantwortungen sowie Mitarbeiterlisten gibt es im Pfarrbüro.

### **Pfarrgemeinderat – Gemeindeteam**

Durch die Mitgliedschaft der örtlichen Pfarrgemeinderäte im jeweiligen Gemeindeteam ist der Austausch gewährleistet.

Zu den Sitzungen wird fristgerecht mit Angabe von Tagesordnungspunkten eingeladen. Der Pfarrgemeinderat trifft sich 1× jährlich mit den Gemeindeteams und zusätzlich alle 2 Jahre zu einer gemeinsamen Klausurtagung.

### **Pfarrgemeinderat – Gemeinsamer Stiftungsrat**

Die Information über die Arbeit in den Gremien erfolgt durch Protokolle bzw. Berichte in den Sitzungen.

Der Gemeinsame Stiftungsrat ist in der Erprobungsphase. Es gilt, satzungsgemäße Standards für Mitverantwortung und Strukturen zu entwickeln und zu kommunizieren. Durch die Fusion zu einer Kirchengemeinde wird es 2015 Anpassungen geben. Ab Januar 2014 gibt es einen Verwaltungsbeauftragten.

### **Seelsorgeteam – Ehrenamtliche**

Das Seelsorgeteam ist gemeinsam oder arbeitsteilig nach Absprache Ansprechpartner für Gruppen, Gremien, Gemeindemitglieder und ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Es schafft die nötigen Räume für Begegnung, Austausch und Planung sowie für eine lebendige Spiritualität.

- Mitarbeitergespräche und Unterstützung
- Vermittlung von Schulungen und Seminare für Lektoren und Kommunionhelfer
- Schulung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen
- Bewerbung der Angebote von Dekanat, Region, Erzdiözese

## 5.6 Diakonie

Miteinander leben und glauben und füreinander da sein sehen wir als zentrale Aufgabe unserer Seelsorgeeinheit. In den ländlichen Strukturen kann noch sehr Vieles über spontane Nachbarschaftshilfe geleistet werden. Wir wollen unsere Blicke schärfen für die Not der Menschen in unserem Umfeld und über den Kirchturm hinaus.

In allen Gemeinden gibt es **Krankenvereine/Elisabethenvereine**. Die Situation der Krankenvereine ist noch unterschiedlich und teilweise ungeklärt. Es zeichnet sich ab, dass man sich dort von der bisherigen Gestalt verabschieden und neue Formen und Verantwortlichkeiten finden muss.

Zeitbank 55+ ist eine aktive Gruppe des Krankenvereins Achkarren. In Burkheim gibt es einen Helferkreis.

Wir wollen die Strukturen an den verschiedenen Standorten überprüfen und gegebenenfalls verändern, den gegenseitigen Austausch und Zusammenarbeit anregen. Durch Vorgaben können wir die Verantwortlichkeiten festlegen.

1× jährlich fester Tagesordnungspunkt im Pfarrgemeinderat, verantwortlich dafür ist der Verein.

**Nachbarschaftshilfe** ist in den ländlichen Strukturen oft privat geregelt oder/und über die **Dorfhelferinnenstation** möglich. Ansprechpartner sind im Pfarrblatt und Nachrichtenblatt der Stadt Vogtsburg integriert.

Die Seelsorgeeinheit Vogtsburg ist Mitglied der **Kirchlichen Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg e.V.** Der Pfarrgemeinderat ist in der Mitgliederversammlung vertreten.

Die Verantwortlichen berichten regelmäßig im Pfarrgemeinderat. 1× jährlich fester Tagesordnungspunkt.

In Umsetzung der Pastoralen Leitlinien haben wir 2011 einen gemeinsamen **Caritasausschuss** gegründet.

Wir achten darauf, in Zusammenarbeit mit dem Caritasausschuss auf Härtefälle reagieren zu können.

Der Informationsfluss zum Pfarrgemeinderat ist durch Pfarrgemeinderäte und Gemeindeteammitglieder im Ausschuss gewährleistet. Es besteht enge Vernetzung mit dem Caritasverband und den örtlichen Krankenvereinen/Elisabethenvereinen. Öffentlichkeitsarbeit geschieht durch Information, Aktionen und Gottesdienst-Mitgestaltung. 1× jährlich fester Tagesordnungspunkt.

Unsere **vier Kindergärten** (mit Kindergarteneschäftsführer) sind relevante Orte diakonischer Dienste. Sie haben auch zu der Kirche Fernstehenden Kontakte und

nehmen Notsituationen direkt wahr. Sie arbeiten eng zusammen und sind im Austausch mit dem Seelsorgeteam. Seit 2010 gibt es ein gemeinsames Leitbild.

Pastorale Verantwortung vor Ort übernimmt das Gemeindeteam. Dieses bestellt eine/n AnsprechpartnerIn. Es gibt regelmäßige Sitzungen mit den Kindergartenleiterinnen und Kontakte mit dem Elternbeirat.

## **5.7 Zielgruppen- und Kategorienpastoral**

### **5.7.1 Jugendarbeit**

Auf der Ebene der Seelsorgeeinheit gibt es eine gut strukturierte und lebendige Jugendarbeit über die Vogtsburger Leiterrunde. In allen Gemeinden sind eigene Jugendräume vorhanden, in Schelingen ist dies der Pfarrsaal. Das Zusammenarbeiten ist kreativ und innovativ. Sorge macht die örtliche Jugendarbeit in den Gemeinden. Die bisherigen Strukturen greifen nicht mehr. Bei Leitungswechsel der ehrenamtlichen Mitarbeiter wird es schwierig neue, interessierte und engagierte Mitarbeiter, Eltern und Kinder zu finden.

Das KJA-Team in Schelingen ist mit einer eigenen Struktur sehr lebendig und bringt sich in das Gemeindegeschehen ein (Frühschichten, Krippenspiel, Kinderprojektchor).

In Oberbergen ist die Jugendarbeit identisch mit der Ministrantenarbeit. In Achkarren sind sehr viele Kinder bei den Ministranten; eine Neuorientierung der Pfarrjugendarbeit ist angesagt. In Burkheim gibt es interessierte Leiter, eine Neustrukturierung für Projekte ist angedacht.

In der Vogtsburger Leiterrunde sind alle Gemeinden mit zwei Mitgliedern vertreten. Sie hat zusätzlich eine ehrenamtliche Leitung (drei Personen); Mitglieder sind auch die beiden Leiter der Vogtsburger Ministrantenrunde. Sie koordiniert mit der Gemeindereferentin die Jugendarbeit auf der Ebene der Seelsorgeeinheit.

- Kinderbibeltag
- Jugendgottesdienst
- Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
- Literaturcafé (mit dem Bildungswerk)
- Kinderfreizeiten
- Filmabend
- Belarushilfe
- Wechselnde Aktionen

Die Vogtsburger Leiterrunde ist im Austausch mit dem Pfarrgemeinderat und den Gemeindeteams durch jährliche Treffen mit den Gremien.

### **5.7.2 Familienpastoral**

Die Familien sind vor allem durch die Kindergärten, Ministrantenarbeit und Jugendarbeit eingebunden. Ihnen soll unser besonderes Augenmerk gelten. Da viele Familien ihren Glauben nicht praktizieren, ist große Sensibilität und ein kreatives Angebot gefragt.

Nach Möglichkeit bringen wir uns durch Kinderbetreuung bei Festen und Veranstaltungen mit unseren geschulten Mitarbeitern ein.

Wir stärken die Familien durch familienfreundliche Angebote und Gottesdienste sowie durch

- Angebot von „kess-Kursen“
- Spirituelle Angebote
- Generationsübergreifende Aktionen
- Elternarbeit Sakramentenkatechese
- Kontakte und Beratung durch Kindergärten/Schulpastoral
- Bildungsangebote; Begleitung und Beratung und deren Vermittlung

Das neu gegründete Familienpastoral-Team soll langfristig ein Konzept erstellen.

### **5.7.3 Schulpastoral**

Über den Religionsunterricht ist die Präsenz der Gemeindeferentin im Unterricht, im Kollegium, bei Fortbildungen und Projekten gegeben. Schule und Seelsorgeeinheit sind vernetzt und arbeiten zusammen, es gibt ein Konzept Schulpastoral. Schulgottesdienste und liturgische Feiern werden innerhalb des Schulkollegiums geplant und mit oder selbst gestaltet.

## 5.8 Öffentlichkeitsarbeit und Medien

Öffentlichkeitsarbeit soll informieren, werben und die Seelsorgeeinheit für Menschen unterschiedlicher Generationen, Milieus und Professionalität darstellen und in den Blick rücken. Es gibt seit 2002 ein gemeinsames Pfarrblatt für alle Gemeinden. Wir nutzen vorwiegend: Internet, das gemeinsame Pfarrblatt, Plakate, Flyer, alternative Werbemaßnahmen und die nichtkirchlichen Medien wie die Lokalpresse. Die Stadt Vogtsburg stellt in ihrem Nachrichtenblatt den Platz für alle Veröffentlichungen der Seelsorgeeinheit unentgeltlich zur Verfügung. Ein Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit ist wünschenswert, jedoch momentan personell nicht umsetzbar.

Wir nutzen die Plattform des Internets zur Darstellung und Kommunikation. Regelmäßig wird das Pfarrblatt veröffentlicht, dazu vor allem Maßnahmen der Familien- und Jugendarbeit, der Eine-Welt-Projekte sowie der Eucharistie- und Firmkatechese.

Das **Pfarrblatt** wird 3- bis 4-wöchentlich erstellt und liegt in den Kirchen aus. Rathaus und örtliche Presse erhalten es regelmäßig als E-Dokument. Positive Rückmeldungen belegen, dass es gerne gelesen wird. Mitverantwortung und Mitgestaltung geschieht durch Ehrenamtliche und Gruppen. Örtliche Inhalte und Nachrichten der Gemeindeteams und Gruppierungen werden von diesen eingereicht. Die regelmäßige, aktuelle Verlinkung auf der Homepage ist gewährleistet.

Das ökumenische **Bildungswerksprogramm** wird jährlich in alle Haushalte verteilt.

Im Verteiler für Druckerzeugnisse sind momentan vor allem Schule und Kindergärten, Auslagen in den Kirchen, Schaukästen, Stellwände und Geschäfte.

Im **Nachrichtenblatt der Stadt Vogtsburg** werden alle Veröffentlichungen der Gruppierungen der Seelsorgeeinheit, wie auch der Kindergärten und des Bildungswerkes unter der Rubrik Seelsorgeeinheit eingestellt. Hier sind auch die Gottesdienste veröffentlicht.

## 5.9 Ökumene

Die ökumenische Zusammenarbeit hat durch die früher enge Beziehung Burkheim–Bischoffingen eine lange Tradition.

Es gibt eine gemeinsame ökumenische Vereinbarung mit den protestantischen Kirchengemeinden Bickensohl und Bischoffingen.

- Jährlich eine gemeinsame Pfarrgemeinderats-/Kirchengemeinderatssitzung
- Ökumenische Gottesdienste

- Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
  - Ökumenischer Kindergottesdienst
  - Nacht der offenen Kirchen
  - Regelmäßige Taizé-Lichterfeiern
  - Ökumenische Bildungsveranstaltungen
  - Einen gemeinsamen Brief und ein Faltblatt zur Begrüßung neu Zugezogener
- Kinder- und Jugendveranstaltungen sind grundsätzlich für alle Religionen und Konfessionen offen.

Gemeinsame ökumenische Veranstaltungen wie Glaubensseminar, Bibelwoche und Nacht der offenen Kirchen werden von Ehrenamtlichen gestaltet.

## **5.10 Weltkirche**

Die Sternsingeraktion wird in vier von fünf Gemeinden von den Ministranten durchgeführt. In Oberrotweil pflegen die Ministranten die Tradition des Neujahr-Ansingens und unterstützen mit dem Erlös ebenfalls die Sternsingeraktion. Die weltkirchlichen Projekte sind uns für den „Blick über den Kirchturm“ und unsere Mitverantwortung für benachteiligte Menschen sehr wichtig, und wir möchten sie weiterhin pflegen. Neben den diözesanen weltkirchlichen Aktionen, die wir in verschiedenen Formen aufmerksam unterstützen, sind in unserer Seelsorgeeinheit zwei Projekte verankert.

Das **Pater-Patrick-Projekt Simbabwe** ist als örtliches Projekt in Oberbergen seit 30 Jahren aktiv und wird von verantwortlichen Familien und Vereinen in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeteam organisiert.

Das **Belarus-Projekt** (seit 1994) wird durch den (ökumenisch besetzten) Arbeitskreis der Freunde der Kinder aus Belarus koordiniert. Partner ist die Stiftung „Hoffnung für die Zukunft“ in Minsk mit dem Dorf Odrizhin, dem Caritasverband Minsk und dem Kinderhospital Minsk. Ein Bindeglied ist Nikolai, der 1999 vor allem durch die Unterstützung der Gemeinden von seinem Krebs geheilt wurde und heute gesund ist.

Die Wilhelm-Hildenbrand-Schule ist mit der Schulpatenschaft integriert.

Durch die Zusammenarbeit (seit 1999) mit der Seelsorgeeinheit Renchen und unserem personellem Einsatz ist die Finanzierung und Durchführung der Kindererholung momentan noch gut möglich.

Aktionen wie die dreiwöchige Kindererholung (Tschernobylhilfe), Familien-/Patentpakete und die Weihnachtsaktion werden rein über Spenden finanziert.

# **Impressum**

## **Stand vorliegende Druckversion**

Dezember 2013

## **Verantwortlich für den Inhalt**

Peter Bastian, Daniela Reinhardt, Markus Rieger, Gisela Trogus, Claus Trost

Seelsorgeeinheit Vogtsburg

Oberrotweil

Bahnhofstraße 1

D-79235 Vogtsburg i. K.

Telefon +49 7662 283

Fax +49 7662 80146

[www.seelsorgeeinheit-vogtsburg.de](http://www.seelsorgeeinheit-vogtsburg.de)



